

# Vereinigung der Oberstudiendirektorinnen und Oberstudiendirektoren des Landes Berlin e.V.

(organisiert im Dachverband BDK)

**Vorsitzender: Arnd Niedermöller**



Anschrift privat:

Rudolf-Virchow-Str. 64  
14624 Dallgow-Döberitz

E-Mail:

[sprecher@vob-ev.de](mailto:sprecher@vob-ev.de)

Mobiltelefon:

0163-4013911

Telefon Schule:

030-513 97 48

Fax Schule:

030-510 98 927

Anschrift Schule:

Lückstr. 63  
10317 BERLIN

E-Mail Schule:

[schulleitung@kant-gymnasium.de](mailto:schulleitung@kant-gymnasium.de)

Berlin-Lichtenberg, am 16.05.2023

## Pressemitteilung

### Die VOB begrüßt die Entscheidung der Bildungssenatorin zur Steuerung bei der Einstellung von Lehrkräften außerordentlich

- Vom 20.03.23 bis zum 16.05.23 wurden für jeden Bezirk in Berlin **Einstellungskontingente** für ausgebildete Lehrkräfte, Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger bzw. Studierende vorgegeben, um **Lehrkräfte** zu Schulen und Bezirken mit Unterausstattungen **zu steuern**.
- Bei dieser Steuerung durften alle Schulen in Berlin nur bis zu einer Ausstattung von 96,3% Personal einstellen. **Alle Schulen wurden damit in einen Mangel gesteuert**.
- Aufgrund der großen Mangelsituation in anderen Bundesländern und bei den Privatschulen in Berlin (alternative attraktive Angebote) hat die Steuerung dazu geführt, dass **über 200 voll ausgebildete Lehrkräfte kurzfristig ihre Bewerbung für den Berliner Schuldienst zurückgezogen haben**.
- Auf plötzliche Personalausfälle konnten **Schulen nicht flexibel mit Neueinstellungen reagieren**, wenn die Einstellungskontingente im Bezirk ausgeschöpft waren.
- Jetzt können wieder alle Schulen Berlins **eigenständig ihren Bedarf** decken.

Die Steuerung bei der Einstellung hat versagt und zu einer flächendeckenden Unterversorgung mit Lehrkräften an den Schulen in Berlin gesorgt. Die VOB bekennt sich zur gemeinsamen Aufgabe, Schulen mit Personaldefiziten ausreichend auszustatten. Dafür bedarf es flexibler Maßnahmen, wie sie in einzelnen Bezirken bereits praktiziert werden und einer Solidarität zwischen den Schulen. Das gilt auch für den Respekt gegenüber bereits begonnen Einstellungsverfahren an anderen Schulen.

**Arnd Niedermöller:** „Die Entscheidung von Frau Senatorin Günther-Wünsch ist ein wichtiger Schritt zur Reduktion des Lehrkräftemangels. Die Lehrkräftegewinnung für das Land Berlin ist nun wieder eine Gemeinschaftsaufgabe. Jetzt können alle Schulen ihren Beitrag dazu leisten, möglichst viel gut ausgebildetes Personal an die Berliner Schulen zu holen. Hoffentlich gelingt es, die zahlreichen vollausgebildeten Lehrkräfte wieder an Bord zu holen, die sich zunächst gegen eine öffentliche Schule in Berlin entschieden haben, da beim Einstellungsangebot des Landes entweder die Region, die Schulform oder eine konkrete Wunschschule nicht berücksichtigt wurde.“

Die VOB befürwortet, dass die Senatorin den Einsatz von Lehrkräften außerhalb von Schulen und Unterricht, z.B. in Abordnungen überprüft. Die Flexibilisierung bei der Personalkostenbudgetierung bewerten wir ebenfalls als äußerst positiv. Wichtig wäre die Lehrkräfte weiter zu entlasten, um den Beruf attraktiver zu machen und im Hinblick auf die zentrale Aufgabe Unterrichtsabdeckung, die Ressourcen zu bündeln. Die entscheidende Frage in den nächsten Jahren wird sein, wo und wie setzt man die rare Ressource „ausgebildete Lehrkraft“ ein und welche Aufgabe übernehmen andere Professionen. Frau Günther-Wünsch deutet an, dass es hier längerfristige Herausforderungen gibt, die aber schnell angegangen werden müssen. Darunter fällt die Ausbildung von Lehrkräften. Lehramtsstudierende müssen schneller in die Schulen. Damit man überhaupt Menschen findet, die sich für den Beruf interessieren, muss auch dringend die Arbeitsbelastung und leider auch in dieser Zeit die Unterrichtsverpflichtung reduziert werden.



Arnd Niedermöller  
Sprecher der VOB